

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Kallís Montagspost

Ausgabe 17/2019 29. Juli 2019

Annica Deblitz mit tollem Finale in Ulm

Sprintstaffel gewinnt (nur) Silber

Sportwissenschaftler bezeichnen den Kurz sprint nicht nur als die schwierigste Disziplin der Leichtathletik, sondern gar als eine der größten akrobatischen Herausforderungen überhaupt. Das Zusammenwirken der gesamten Körpermuskulatur wie in einem großen Orchester, der peitschend-greifende Fußaufsatz millimetergenau unter dem Körperschwerpunkt, die blitzschnelle Reaktion auf den Startschuss, das sind nur einige, aber wichtige Aspekte einer gelungenen Darbietung über die 100 Meter. Annica Deblitz gelang dieses Kunststück gleich 3-mal bei den Deutschen Meisterschaften in Ulm in ihrer Disziplin.



Dynamischer Start: Annica Deblitz, 2. von links

Angereist mit der siebtbesten Meldezeit aller 46 Vorlaufteilnehmerinnen war das gemeinsame Ziel von Annica und ihrem Trainer Dieter Rotter natürlich auf das Erreichen des Finales festgelegt. Nach Rang 1 im Vorlauf mit der guten Zeit von 12,16 Sekunden (Wind + 0,8) war das erste Teilziel, die Qualifikation für die Halbfinalrunde, erreicht. Nun begann der eigentliche Wettkampf. Im Halbfinale herrschte in allen drei Läufen Gegenwind zwischen 1,1 und 1,3. Infolge der ungünstigeren Bedingungen blieb die Uhr für Annica bei 12,23 Sekunden stehen, erneut eine Topzeit. Der Jubel bei ihr und der großen Olper Fankolonie galt jedoch dem Erreichen des Finales. Als Achtschnellste hatte Annica ihr großes Ziel erreicht.

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Für das Finale, Freitag um 14:50 Uhr, hatte Dieter seiner Musterschülerin noch einige Tipps mit auf den Weg zum Callroom gegeben: Noch explosiver aus den Startblöcken kommen und vor allem locker bleiben auf den letzten 30 Metern. Jegliche Verkrampfung kostet wertvolle 100-stel Sekunden. Dann der Startschuss, das Stadion tobt. Nach der Hälfte der Strecke setzen sich die drei Favoritinnen leicht ab. Annica bleibt dran und alles war im Ziel unglaublich knapp. Dann brach der große Jubel Im Olper Lager aus. Auf der elektronischen Anzeigetafel erschien Annica auf dem sensationellen Rang 4 mit der Zeit von 12,10 Sekunden (Wind + 0,5).

Die Viertbeste in Deutschland – das ist schon was, entfuhr es dem begeisterten Trainer. Die Statistik gibt jedoch noch mehr her. Im vergangenen Jahr gewann Annica die Bronzemedaille im Finale der Klasse U 16, sie war demnach Dritte im Jahrgang 2003. In Ulm gehörte sie zum jüngeren Jahrgang der Klasse U 18 und war im Finale Zweitschnellste ihres Jahrgangs 2003. Ein gelungener Aufstieg!

Und noch zwei Zahlen: Annicas Jahresbestzeit in 2018 lag bei 12,24 Sekunden, die in 2019 bisher bei 12,05 Sekunden. Eine tolle Entwicklung, die darauf hoffen lässt, dass bald die 11 vor dem Komma steht.



Gekürt mit Silber: Alina, Annica, Julia und Emma

Dramatik beim Unternehmen Titelverteidigung

Als Inhaber der deutschen Jahresbestzeit und als Titelverteidiger trat die 4 x 100 Meter Staffel in Ulm an, natürlich auch in dem Bewusstsein, dass im Staffelwettbewerb viel passieren kann. Und genau so kam es. Im Halbfinale am Samstag um 17:00 Uhr war die Welt noch in Ordnung. Als zweitschnellstes Team qualifizierten sich Emma Rehse, Annica Deblitz, Alina Hoberg und Julia Hippler in 46.97 Sekunden für das Finale. Schnellstes Team waren die Mädchen vom deutschen Branchenprimus TV Wattenscheid 01, die sich in neuer deutscher Jahresbestzeit zum Favoriten erhoben. Den Kennern der Szene war jedoch klar, dass sich die Bochumer traditionsgemäß schwertun würden, ihre Topwechsel aus dem Vorlauf zu wiederholen. Die Vorhersagen bestätigten sich:

Im Finale flog Wattenscheid nach Wechselfehler raus. So kam es am Ende zu dem erwarteten Dreikampf mit dem Team Sachsen-Anhalt 1 und dem SCC Berlin, die im Vorlauf die Plätze 3 und 4 belegt hatten.

Die Olper Titelverteidigung misslang gleich beim ersten Wechsel. Die an Position 2 loslaufende Friedrike Maxi Müller vom Team StG Sachsen-Anhalt 1 lief in die Bahn der Startläuferin Emma Rehse. Emma musste ausweichen, kam aus dem Rhythmus und konnte den Stab erst auf Annica Deblitz übergeben, nachdem diese abgebremst hatte. Das Manöver kostete 3/10 Sekunden, wie Dieter Rotter später nach Sichtung der Aufzeichnungen analysierte. Ein Glück, dass Emma so stark reagierte, sonst wäre nach einer Kollision mit möglichem Sturz das Rennen für die Olper Mädchen früh zu Ende gewesen.

Annica startete die Aufholjagd, auch Alina und Julia gaben alles, abzulesen an der Zeit von 46,95 Sekunden, eine Verbesserung gegenüber dem Vorlauf. Natürlich legten die Olper Verantwortlichen Protest ein beim Kampfgericht, konnten dabei auf eigene Videoaufnahmen zurückgreifen und bekamen Recht. Der Schiedsrichter und eine nach einem Gegenprotest eingeschaltete Jury bestätigten die Disqualifikation des Teams StG Sachsen-Anhalt. Der SCC Berlin wurde zum Sieger erklärt. Die Siegerzeit der Berlinerinnen betrug 46,91 Sekunden, der Vorsprung auf Olpe demnach 4/100 Sekunden. Wenn man die 3/10 Sekunden Verlust beim Wechselvorgang berücksichtigt, wird klar, dass Olpe zwar Silber gewonnen, aber Gold verloren hat.

Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Doch nicht nur die sportlichen Ereignisse sorgten für Spannung und Dramatik im Ulmer Donaustadion. Während es am Donnerstag und Freitag brütend heiß war, kamen am Samstag und Sonntag Gewitter und Starkregen hinzu. Die Veranstaltung litt mehrmals unter Zeitverschiebungen.

Betroffen waren vor allem die am Sonntag, dem dritten Wettkampftag, angesetzten Wettkämpfe. Aufgrund einer Unwetterwarnung wurden die 200 Meter Vorläufe und die Vorläufe der 4 x 100 Meter Staffeln der Klasse U 20 zu Zeitendläufen deklariert und durchgeführt. Emma Rehse, die als amtierende NRW-Meisterin durchaus Medaillenchancen hatte, musste sich jedoch schon unmittelbar nach dem Start nicht nur mit der nassen Bahn, sondern auch mit Leistenproblemen herumschlagen und belegte am Ende in der ordentlichen Zeit von 25,69 Sekunden Rang 14. In einem weiteren Regenrennen belegte Paula Simon von der LG Südsauerland in ebenfalls guten 25,97 Sekunden einen achtbaren Mittelplatz 18. Die 4 x 100 Meter Staffel kam in Ulm erst gar nicht ins Ziel. Nachdem Startläuferin Luisa Schürhoff und Wiebke Rosemeyer auf der zweiten Position gut vorgelegt hatten, scheiterte die Stabübergabe beim Wechsel von Cathrin Eiden auf Alina Franke.

Bereits am ersten Wettkampftag musste Wiebke Rosemeyer ins Hitzerennen über die 400 Meter Hürden. Im vierten Vorlauf hielt sie den mit dem Trainer abgesprochenen Rhythmus über die gesamte Distanz durch. „Natürlich hätte ich gern eine persönliche Bestzeit erreicht“, meinte sie nachher. Die Zeit von 66,69 Sekunden reichten dann auch nicht für das Finale, ist aber aufgrund der Wetterbedingungen als achtbar zu werten.



Toller Teamgeist herrschte im Zelt pavillon, der zudem vor der Sonneneinstrahlung schützte und direkt am Aufwärmbereich stand.

ECHTE BIGGEWINNERTYPEN:

Viel Erfolg dem Leichtathletik-Team Olpe! www.bigge-energie.de

**BIGGE
ENERGIE**
Natürlich von hier.



Leichtathletik Olpe

Freude erleben

Die Ausrüstung musste jedoch bei Abreise am letzten Tag zurückgelassen werden. Gewitter und Starkregen hatten die Schutzvorrichtung in der Nacht zuvor zerstört.

Als tolle Ergänzung für das Team schlugen Liv Heite, im Bild ganz links, und Lina Reiche (ganz rechts) ein, die als Ersatzläuferinnen für die U18-Staffel mit nach Ulm gereist waren.

Wir fahren nach Berlin

Zum vorerst letzten Saisonhöhepunkt geht es am kommenden Wochenende nach Berlin. Auf dem Programm steht die Beteiligung unserer beiden Sprintstaffeln an den Deutschen Meisterschaften (Männer/ Frauen) im Olympiastadion.

Die Meldungen hierzu:

Staffel 1: Johanna Heuel, Julia Springob, Sophia Werthenbach, Alina Franke, Cathrin Eiden

Staffel 2: Emma Rehse, Annica Deblitz, Alina Hoberg, Julia Hippler, Luisa Schürhoff, Wiebke Rosemeyer

Wie in Ulm, werden auch in der deutschen Hauptstadt wieder viele Fans unser Team unterstützen. In Ulm waren wir, wie die Daheimgebliebenen an den Fernsehgeräten bemerkt haben dürften, mit Abstand die „Lautesten“. Ob uns dies in Berlin unter den erwarteten 25.000 bis 30.000 Zuschauern auch wieder gelingen wird? Wir werden es versuchen..

Für Ulm und Berlin gilt jedoch gleichermaßen: Herzlicher Dank an alle, die uns unterstützen.

Die nächsten Wettkämpfe

Sa., 3.8./So., 4.8. **Deutsche Meisterschaften Männer und Frauen in Berlin**

Sa., 31.8. **DJMM Qualifikationswettkampf in Hagen**

Sa., 7.9. **Kinderleichtathletiksportfest im KiBaz in Olpe**

So., 8.9. **Attendorner Werfergala in Attendorn**

Sa., 21.9./ So. 22.9. **Mannschaftsfinale DJMM in Lage**